### Lidl will in Blaustein bauen

Blaustein. Im Mai soll in der Max-Hilsenbeck-Straße in Blaustein-Ehrenstein unweit des bestehenden Aldi-Markts mit dem Bau eines Lidl-Lebensmittelmarktes begonnen werden. Schon seit Juli 2010 gibt es eine Baugenehmigung, jetzt hatte der Ehrenstein-Klingenstein-Ausschuss des Gemeinderats über einen Änderungsantrag zu beraten. Lidl plant an der Westseite des Marktes ein Lager und an der Südseite einen Backvorbereitungsraum, verzichtet aber auf den Backshop am Eingang. Die Idee, dass ein örtlicher Bäcker die Belieferung übernehmen soll, hat sich laut Gemeindeverwaltung zerschlagen. Der Ausschuss stimmte den Änderungen zu. Wegen möglicher Lärmbelästigungen darf Lidl nicht vor 6 Uhr in der Frühe Waren anliefern.

## Doppelkonzert in Ehingen

Ehingen. Dank persönlicher Kontakte ist es dem Kreisverbands-Jugendblasorchester (KVJBO) gelungen, das erstklassige Bundespolizeiorchester München für ein Doppelkonzert nach Ehingen zu holen. Am Sonntag, 15. Mai, stehen die Jungmusiker von 18 Uhr an gemeinsam mit den 46 Berufsmusikern auf der Bühne der Ehinger Lindenhalle. Mit Rosamunde-Ouvertüre von Schubert eröffnet das KVJBO das Benefizkonzert zugunsten der Christiane-Eichenhofer-Stiftung, die sich für an Leukämie, Krebs und Mukoviszidose erkrankte Kinder und Jugendliche engagiert. Den Konzerttermin gab der Vorsitzende des Blasmusik-Kreisverbands Ulm/Alb-Donau, Karl Glöckler, bei der Hauptversammlung in Amstetten bekannt. "Musik vom Feinsten" – erwarte die Gäste. Schließlich sei das KVJBO 2010 bei einem internationalen Treffen zur leistungsstärksten von 28 Jugendkapellen gekürt worden. jir

# Durchbruch zur Blauhöhle

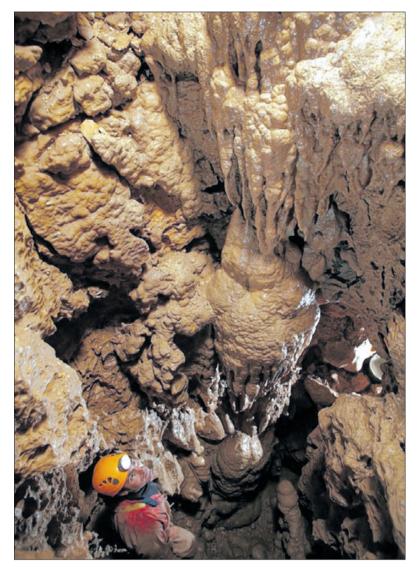
Forscher stoßen tief unterm Hessenhau auf einen Fluss – Richtung stimmt

"Darauf haben wir fünf Jahre hingearbeitet", sagt Jens Freigang, Sprecher der "Arge Blaukarst". Den Forschern ist in der Hessenhauhöhle der Durchbruch zum wasserführenden Blauhöhlensystem gelungen.

THOMAS SPANHEL JOACHIM STRIEBEL

Berghülen. Mit Erreichen der 127-Meter-Marke war die Hessenhauhöhle bei Berghülen am 12. März zur tiefsten Höhle der Schwäbischen Alb geworden. Jetzt konnten die Forscher der "Arge Blau-karst" ganz unten mit einem Bohrhammer eine Spalte öffnen und kamen weiter: Auf 200 Meter Länge zwängten sich Jürgen Bohnert, Jens Freigang, Helmut Stopka-Ebeler und Roland Konopac weiter durch den Berg, bis sie schließlich in einen breiten Höhlengang gelangten, den sie "Rauschtunnel" nannten. In der Ferne vernahmen die Männer ein kräftiges Rauschen und folgten dem Gang weitere 50 Meter. In einem zehn Meter breiten und 15 Meter hohen Tunnelgang stießen sie auf einen reißenden Höhlenfluss mit zwei riesigen Seen. Die Freude war groß. "Wir haben das Lachen nicht mehr aus dem Gesicht ge kriegt", berichtet Jens Freigang.

In den vergangenen Jahren hatten Forscher an verschiedenen Stellen versucht, ohne Tauchgänge trockenen Fußes über natürliche Schächte in die hinteren Abschnitte des Blauhöhlensystems zu gelangen: der Höhlenverein Blaubeuren im Steebschacht bei Wennenden, die "Arge Blaukarst" in der Seligengrundhöhle bei Seißen und in der Hessenhauhöhle. Nur dort kamen die Forscher bis zum Karstwasserniveau. Jens Freigang hat keinen Zweifel, dass der jetzt entdeckte wasser-



Forscher kamen in der Hessenhauhöhle immer tiefer, bis sie jetzt auf einen wasserführenden Gang stießen, der Richtung Blautopf zieht. Foto: Andreas Schober

führende Gang, dem die Forscher den Namen "Nordblau" gaben, ein Ast des Blauhöhlensystems ist. Das Wasser, geschätzt wird eine Schüttung von 300 bis 500 Liter, fließt nach Meinung der Experten zum

Blautopf. Das Geologische Landesamt kippte vor Jahren bei einem Färbversuch Flüssigkeit bei Hohenstadt in eine Spalte. Sie kam am Blautopf wieder zum Vorschein. Auf der direkten Linie zwischen Hohenstadt und Blaubeuren liegt die Hessenhauhöhle. Die vier Höhlenforscher stellten bei ihrer Expedition einen unangenehmen Kläranlagengeruch des Wassers fest. Das lässt vermuten, dass der Höhlenfluss mit unterirdischen Zuflüssen aus dem Stadtgebiet von Laichingen in Verbindung steht.

Andreas Kücha, stellvertretender Projektleiter der "Arge Blautopf" – das ist jene Gruppe, die früher tauchend und seit einem Jahr auch über einen gebohrten Schacht die hinteren Abschnitte der Blautopfhöhle erforscht – kann sich gut vorstellen, dass der neu entdeckte Gang der Hessenhauhöhle in bekannte Räume führt, vielleicht in den unter Wasser liegenden "Speleonautengang", die "Halle des verlorenen Flusses" oder den wasserführenden "Blaucanyon". Dazwischen liegen mehrere hundert Meter.

Jens Freigang und seine Kameraden wollen am kommenden Wochenende weiter dem Höhlenbach folgen und die Strecken sogleich vermessen. Ein Team könne in der Höhle pro Tag etwa 250 Meter vermessen. "Aber nur, wenn es die Höhle zulässt", schränkt Freigang ein. Denn es sei keineswegs sicher, dass der Gang geradewegs weitergeht. Aus Erfahrung wissen die Forscher, dass die Albhöhlen immer für Überraschungen gut sind.

#### **Forscher aus vier Vereinen**

Die "Arge Blaukarst" ist ein Zusammenschluss von Forschern aus den Vereinen "Arbeitsgemeinschaft Höhle & Karst Grabenstetten", "Freunde der Aachhöhle", Höhlenforschungsgruppe Ostalb-Kirchheim und Höhlen- und Heimatverein Laichingen. Sie gräbt seit 2006 in der Berghüler Hessenhauhöhle, früher Hessenhaudoline genannt, die durch einen starken Luftzug auf sich aufmerksam gemacht hatte.

#### NOTIZEN

#### Das Navi hat's befohlen

Blaubeuren. Zu spontan ist eine 32-jährige Autofahrerin dem Befehl des Navigationsgeräts zum Wenden gefolgt und hat so in Blaubeuren einen Unfall verursacht. Nach Mitteilung der Polizei war die Fahrerin am Dienstagmorgen von der Geradeausspur der B 28 in Richtung Reutlingen plötzlich nach links abgebogen. Ihr Mercedes prallte gegen einen Lastwagen, der auf der Linksabbiegespur zur B 492 Richtung Schelklingen gerade angefahren war. Die 32-Jährige wurde leicht verletzt, der Sachschaden beträgt etwa 8000 Euro.

#### Zu betrunken zum Radeln

Staig. Vom Fahrradsattel in die Ausnüchterungszelle: Ein 49-jähriger Radfahrer hat den Dienstagabend in Polizeigewahrsam verbringen müssen, weil er mit deutlich zu viel Alkohol am Lenker erwischt worden war. Nach Mitteilung der Polizei war der Mann durch unsichere Fahrweise aufgefallen, als er gegen 17.30 Uhr auf dem Radweg zwischen Staig und Steinberg unterwegs war. Die Beamten hielten den Radler an und baten zum Alkoholtest: 2,5 Promille. Der 49-Jährige musste deshalb mit zum Revier West auf dem Ulmer Kuhberg, eine Blutprobe abgeben und ausnüchtern.

#### Tüv vergessen?

Bermaringen. Vor knapp 14 Jahren hätte er mit seinem Pkw-Anhänger zum Tüv gemusst. Aber irgendwie hatte ein 56-Jähriger nicht mehr drangedacht. Jetzt ist er von Polizeibeamten in der Nähe von Bermaringen angehalten und auf das Versäumnis hingewiesen worden. Zudem gibt's ein Bußgeld und zwei Punkte in Flensburg.

#### **Bezirkssynode tagt**

Blaubeuren. Um Formen des Gottesdienstes geht es bei der Sitzung der Bezirkssynode des Evangelischen Kirchenbezirks Blaubeuren am heutigen Donnerstag. Beginn ist um 17 Uhr mit einem Gottesdienst in der Blaubeurer Stadtkirche, um 18 Uhr geht es im Matthäus-Alber-Haus weiter.





Mega-



### SUPER ANGEBOTE ZUM WOCHENENDE gültig von Donnerstag, 31.03.11 – Samstag, 02.04.11





















\*Dieser Artikel kann wegen begrenzten Vorrats schon am ersten Tag des Angebots ausverkauft sein - Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen! Gültig in KW 13 / Süd-SB